

# Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Montag, 19. Mai 1969

Blatt 1222

## Wiener Stadtwerke im ersten Quartal 1969 =====

19. Mai (RK) Bei der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses XII wurde unter anderem der allgemeine Geschäftsbericht der Wiener Stadtwerke für das erste Quartal 1969 von Stadträtin Dr. Maria Schaumayer vorgelegt. Demnach zeigen sich bei E-Werken und Gaswerken über die Erwartung hinausgehende steigende Abgabebeträge, bei den Verkehrsbetrieben eine leicht sinkende Frequenz. Im großen und ganzen bewegen sich jedoch die negativen Zahlen im Rahmen des Wirtschaftsplanes für 1969.

Bei den Wiener E-Werken betrug die nutzbare Abgabe 886.849 MWh, gegenüber 799.869 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das bedeutet eine Steigerung um 10,9 Prozent. Der starke Strombedarfsanstieg der vergangenen Periode konnte somit auch im ersten Vierteljahr 1969 beobachtet werden. Die seit Jahren geltende Annahme einer Steigerung von etwa sieben Prozent pro Jahr wurde damit weit übertroffen.

Bei den Wiener Gaswerken lag die Abgabe mit 323,5 Millionen Kubikmeter gegenüber 284,8 Millionen Kubikmeter um 13,6 Prozent höher als im Vorjahr. Der per 31. März festgestellte Stand an Gaskunden belief sich auf 770.687 und war damit um fast 10.000 höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. - Durch die günstige Situation auf dem Erdgassektor bedingt, konnten im ersten Quartal 1969 2.255 Heizgasanträge positiv erledigt werden. Nur 3,3 Prozent aller eingereichten Anträge wurden abgelehnt.

./.



Für die Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe gab es folgende Zahlen: 106 Millionen Beförderungsfälle im Einheits-tarif bei einer Fahrleistung von 23 Millionen Wagen-Kilometer. Das ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Absinken in Fahrleistung und Kunden um rund 2,7 Prozent. In der Hauptsache geht dieser Frequenzrückgang auf die zahlreichen Betriebssperren in der Neujahreszeit zurück. Erfreulicherweise ist der Durchschnittserlös je Beförderungsfall mit 2,35 Schilling pro Kopf nur um 0,3 Prozent unter den Vorjahreswert geblieben.

Auf den Linien 0, 67 und 167 wurden schaffnerlose Beiwagen eingesetzt, die Ustraba-Strecke auf dem Gürtel voll in Betrieb genommen. Zu erwähnen ist auch noch die während der Frühjahrsmesse eingeschaltet gewesene Autobus-Sonderlinie als Direktverbindung zwischen den beiden Messezentren auf Kosten der Wiener Messe.

Bei den Investitionen sind die E-Werke vor allem mit dem "großen Brocken" des Blockkraftwerkes 6 in Simmering und dem Unterwerk Stadtlau beziehungsweise Innere Stadt beteiligt, die Gaswerke beim Neubau einer Versuchsanstalt sowie der Errichtung eines Benzinlager-Behälters für 10.000 Kubikmeter und neuer Stadtgasgebläse. Die Verkehrsbetriebe haben ihr Hauptaugenmerk auf Umbauarbeiten von Gleisanlagen gerichtet, auf die Fortführung der Arbeiten in der Zentralwerkstätte in Simmering und Autobusumbauten auf Gasmischbetrieb.

Der Personalstand in den Wiener Stadtwerken sank gegenüber dem von 1968 um 0,8 Prozent auf rund 18.000 Aktive.

- - -



140.000 Badelustige besuchten vorige Woche die städtischen Bäder  
=====

19. Mai (RK) 140.729 Badelustige besuchten in der abgelaufenen Woche Wiens städtische Bäder. Am vergangenen Wochenende betrug ihre Zahl 19.779. Diese verteilt sich wie folgt: Gänsehäufel 5.872, Strandbad Alte Donau 1.298, Angelibad 325, Stadlauer Bad 156, Hohe Wartebad 822, Krapfenwaldlbad 1.336, Ottakringer Bad 1.736, Kongreßbad 1.625, Theresienbad 1.396, Baumgartner Bad 521, Hütteldorfer Bad 336, Liesinger Bad 302, Laaerbergbad 3.850 und Strandbad Hadersdorf-Weidlingau 204.

- - -

Nachtragsbericht aus dem Zwölferausschuß:

Zum Antrag über Kurzstreckentarif an Sonn- und Feiertagen  
=====

19. Mai (RK) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für die Städtischen Unternehmungen stand auch ein Bericht der Verkehrsbetriebe zum Antrag der Gemeinderäte Kowarsch und Haag betreffend die Einführung des Kurzstreckentarifes an Sonn- und Feiertagen.

Die Meinung der Direktion der Verkehrsbetriebe zu diesem Antrag ist, daß mit der Einführung eines solchen Kurzstreckentarifes nicht so viel zusätzliche Fahrgäste gewonnen werden können, um den zu erwartenden Ausfall an Tagesfahrtscheinen wettzumachen. Die Mehrheit des Gemeinderatsausschusses XII hat sowohl im Hinblick darauf, als auch auf ihre Auffassung, daß diese Frage einem Gesamtkonzept vorbehalten bleiben soll, den Bericht nicht zur Kenntnis genommen.

- - -



Pressebesichtigung der Ausstellung "Linz im Bild seit 1945"  
=====

19. Mai (RK) Morgen vormittag werden die Bürgermeister von Linz und Wien, Theodor Grill und Bruno Marek, in der Wiener Secession die Ausstellung "Linz im Bild seit 1945" eröffnen. Stadträtin Gertrude Sandner führte heute die Wiener Presse durch die Ausstellung und erläuterte dabei, daß diese Exposition in engem Zusammenhang mit dem Kulturprogramm der Stadt Wien zu sehen sei. Sie sei Teil der Durchführung des Kulturprogramms, welches in einem seiner Punkte Vertiefung der kulturellen Beziehungen zwischen den österreichischen Bundesländern vorsieht. Außerdem ist sie gewissermaßen ein "Gegenbesuch": Im Frühjahr 1968 hat das Kulturamt der Stadt Wien in der Neuen Galerie der Stadt Linz jene Ausstellung mit Ankäufen der Stadt Wien gezeigt, die sich derzeit in La Chaux-de-Fonds befindet und demnächst nach Essen, in der Bundesrepublik Deutschland, übersiedeln wird. Stadträtin Sandner betonte in diesem Zusammenhang, die Linzer Ausstellung in der Secession sei Beweis dafür, daß das Kulturprogramm der Stadt Wien nicht nur auf dem Papier existiere, sondern tatkräftig erwidert werde.

Der Direktor des Linzer Stadtmuseums, Dr. Georg Wacha, führte anschließend die Vertreter der Presse durch die Ausstellung, die in 134 Werken von österreichischen und ausländischen Künstlern das Thema "Künstler sehen eine Stadt" behandelt. Selbstverständlich beschäftigten sich die meisten Künstler mit der Stadt Linz. Der größte Teil der ausgestellten Werke stammt aus dem Besitz des Linzer Stadtmuseums. Die Neue Galerie der Stadt Linz hat 19 Leihgaben beigelegt, darunter das bekannte Kokoschka-Bild der oberösterreichischen Landeshauptstadt. Zwölf Darstellungen stammen von privaten Leihgebern.

Die Ausstellung ist vom 20. Mai bis 3. Juni täglich von 10 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Teilnehmer des Leistungswettbewerbes der europäischen  
=====

Former-Jugend im Wiener Rathaus  
=====

19. Mai (RK) Im Roten Salon des Wiener Rathauses begrüßte heute abend Präsidialchef Obersenatsrat Dr. Otto Kutil die Teilnehmer des Leistungswettbewerbes der europäischen Former-Jugend. An diesem Wettbewerb, der vom 19. bis 23. Mai in der Bundeshauptstadt abgehalten wird, beteiligen sich je drei Teilnehmer im Alter von 17 bis 21 Jahren aus sieben europäischen Nationen. Der europäischen Former-Jugend gehören insgesamt 14 westeuropäische Staaten an. Bereits im Jahre 1963 wurde einer ihrer Wettbewerbe in Österreich abgehalten.

- - -

Empfang für Altstoffhändler  
=====

19. Mai (RK) Obersenatsrat Dr. Max Steiner empfing heute abend in den Wappensälen des Wiener Rathauses 250 Teilnehmer an dem vom 19. bis 23. Mai in Wien stattfindenden Kongreß der Altstoffhändler. Die Altstoffhändler, die mehrere Tage Fragen ihrer Branche besprochen, kommen aus 18 westeuropäischen Ländern und der CSSR. Dieses Nachbarland hat eine besonders starke Delegation entsandt.

- - -



Freie Ärztestelle  
=====

19. Mai (RK) In der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien wird die Stelle eines teilbeschäftigten Facharztes für Gynäkologie (Beschäftigungsausmaß: 8 Wochenstunden) besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 31. Mai 1969 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 351, zu richten.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

19. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Gurken 8 bis 10 S je Kilogramm, Neusiedlersalat 1.50 S je Stück, Radieschen 2.50 bis 3 S je Bund.

Obst: Äpfel: Qualitätsklasse II 6 bis 8 S, Bananen 8 bis 9 S, Jaffa Orangen 6.50 bis 7 S je Kilogramm.

- - -



## Rinderhauptmarkt vom 19. Mai

=====

19. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt O. Neuzufuhren:  
40 Ochsen, 210 Stiere, 257 Kühe, 127 Kalbinnen, Summe 634.  
Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

Preise: Ochsen 14 bis 16.20, extrem 17.20 (2), Stiere  
14 bis 16.20, extrem 17-17,20 (3), Kühe 10.20 bis 13.40,  
extrem 0, Kalbinnen 13 bis 15.80, extrem 16 bis 16.50 (2),  
Beinlvieh Kühe 9.70 bis 10.10, Ochsen und Kalbinnen 11 bis  
12.70.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 20 Groschen,  
bei Stieren um 15 Groschen, bei Kühen um 19 Groschen und  
Kalbinnen um 17 Groschen je Kilogramm.

Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen:  
Ochsen 15.47, Stiere 15.66, Kühe 12.04 und Kalbinnen 14.50.  
Beinlvieh verteuerte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Der Minoritenkonvent Wien 8, Alserstraße 17, öffnet seine  
alte Bibliothek und sein Archiv für die Allgemeinheit mit einer  
Ausstellung während der Wiener Festwochen vom 22. Mai bis 30. Juni.

Aus diesem Anlaß findet am Donnerstag, dem 22. Mai, um  
11 Uhr, eine Presseführung statt.

Die Ausstellung aus Bibliothek und Archiv zeigt interessante  
Urkunden, Handschriften, die bis in das 13. Jahrhundert zurück-  
gehen, Wiegendrucke und naturwissenschaftliche und geschicht-  
liche Dokumente des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Ausstellungs-  
eröffnung findet am 22. Mai, um 16 Uhr, statt.

Sie sind herzlich eingeladen, sowohl zu der Presseführung  
als auch zu der Eröffnung der Ausstellung Berichterstatter und  
Fotoreporter zu entsenden.

Zeit: Donnerstag, 22. Mai, 11 Uhr.

Ort: Bibliothek des Minoritenkonvents, 8, Alserstraße 17.

- - -



Konstituierung der Bezirksvertretung des 1. Bezirkes  
=====

19. Mai (RK) Der Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, Dkfn. Alfred Hintschig, nahm heute nachmittag im renovierten Wappensaal des Alten Rathauses in der Wipplingerstraße 8 in Vertretung des Bürgermeisters mittels Handschlag die Angelobung der neuen Mitglieder der Bezirksvertretung des 1. Wiener Gemeindebezirkes vor. Die Bezirksvertretung des 1. Bezirkes setzt sich aus 17 Vertretern der ÖVP, 9 Vertretern der SPÖ, drei Vertretern der FPÖ und einer Vertreterin der DFP zusammen. Zum Bezirksvorsteher wählten die Mitglieder der Bezirksvertretung Ingenieur Heinrich Anton Heinz (ÖVP), zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter Franz Drexler von der SPÖ.

Stadtrat Dkfn. Hintschig wies vor der Angelobung der Bezirksräte ausführlich auf deren Arbeit hin. Er erklärte, daß sie die Anwälte sowohl der Öffentlichkeit als auch jedes Einzelnen seien und betonte, daß eine Millionenstadt wie Wien nicht nur zentral verwaltet werden könne. Hintschig bezeichnete die ihre Arbeit unentgeltlich und ehrenamtlich verrichtenden Bezirksräte als den verlängerten Arm der Stadtverwaltung, der den echten Kontakt zwischen Verwaltung und Bevölkerung herstellt. "Besonders bei der Einbürgerung von Ausländern sind die Bezirksräte unerlässlich. Sie untersuchen, ob der Betreffende arbeitswillig ist und der öffentlichen Hand nicht zur Last fällt. Aber auch ihre Meinung in Fragen des Lokalbedarfes, des Gewerbewesens, des Verkehrs, des Bauwesens und der Betriebsansiedlung wird immer beachtet und nie ignoriert", führte der Reiner aus.

Zur Konstituierung der Bezirksvertretung hatten sich neben Stadtrat Dkfn. Hintschig die Gemeinderäte des 1. Bezirkes, Hirsch und Dr. Krasser, der die Gelöbnisformel verlesende Leiter der Magistratsabteilung 62 (Polizeiwesen, Wahlen), SR. Dr. Rosenfeld und der Leiter des Magistratischen Bezirksamtes für den 1. Bezirk, Senatsrat Dr. Seuchter, eingefunden.

Morgen, Dienstag den 20. Mai, findet um 11 Uhr die Konstituierung der Bezirksvertretung des 11. Bezirkes in Wien 11, Enkplatz 2, um 18 Uhr die Konstituierung der Bezirksvertretung des 13. Bezirkes und um 16 Uhr die Konstituierung der Bezirksvertretung des 14. Bezirkes, jeweils in Amtshaus Wien 13, Hietzinger Kai 1, statt. - - -